

Der Klub der NEOS Bezirksrät:innen

An die
Bezirksvorstellung Wieden
z.Hd. Frau Bezirksvorsteherin Lea Halbwidl

Die Mitglieder der Bezirksvertretung von NEOS auf der Wieden stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 18.06.2026 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag betreffend “Low Traffic Grätzl”.

Die Magistratsabteilung 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung wird ersucht, mögliche Potenzialgebiete für die Einrichtung von sogenannten “Low Traffic Grätzln” zu identifizieren und der Bezirksvertretung geeignete Gebiete vorzuschlagen.

Dabei sollen insbesondere Gebiete berücksichtigt werden, in denen durch verkehrsorganisatorische Maßnahmen und Elemente des Tactical Urbanism eine rasche, kostengünstige und wirksame Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Verkehrssicherheit und Lebensqualität erreicht werden kann.

Die Ergebnisse der Prüfung sollen der Bezirksvertretung als Entscheidungsgrundlage für eine mögliche weitere Priorisierung und Umsetzung vorgelegt werden.

Begründung:

Low Traffic Grätzl sind ein Instrument, um Wohngebiete rasch, niederschwellig und vergleichsweise kostengünstig vom Durchzugsverkehr zu entlasten und den öffentlichen Raum wieder stärker als Lebensraum für die Menschen im Grätzl nutzbar zu machen. Ziel ist dabei nicht, einzelne Straßen isoliert zu betrachten, sondern ganze Grätzl so weiterzuentwickeln, dass Verkehr reduziert, Wege sicherer und Aufenthaltsqualität spürbar verbessert werden.

Im Unterschied zu umfassenden baulichen Großprojekten setzen Low Traffic Grätzl auf einen flexiblen Baukasten an Maßnahmen. Dazu können etwa Modalfilter in Kreuzungsbereichen, neue Verkehrsführungen, mobile Begrünung, Sitzgelegenheiten, künstlerische Bodenbemalung oder adaptive Gestaltungen im öffentlichen Raum zählen. Dieser Ansatz ermöglicht es, Verbesserungen zunächst rasch sichtbar zu machen, Erfahrungen zu sammeln und Maßnahmen bei Bedarf anzupassen. Genau dieser Gedanke des Ausprobierens, Testens und Weiterentwickelns entspricht dem Prinzip des Tactical Urbanism.

Gerade in dicht bebauten Stadtteilen ist öffentlicher Raum knapp. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an diesen Raum: Er soll sichere Schulwege ermöglichen, Platz für Begegnung bieten, zur Kühlung beitragen, Begrünung ermöglichen, lokale Zentren stärken und trotzdem für notwendige Wege erreichbar bleiben. Synergien mit bestehender grüner Infrastruktur sollen forciert werden. Low Traffic Grätzl können hier einen wichtigen Beitrag leisten.

Das Regierungsprogramm der Wiener Stadtregierung 2025–2030 sieht die Umsetzung sogenannter Low Traffic Grätzl ausdrücklich vor. Damit sollen im Einklang mit den Zielen der Stadtplanung und

Stadtgestaltung rasch bemerkbare Verbesserungen der Lebensqualität in den Grätzln erreicht werden.

Für die Wieden ist es daher sinnvoll, frühzeitig mögliche Potenzialgebiete fachlich prüfen zu lassen. Die Magistratsabteilung 18 soll daher anhand ihrer stadtplanerischen Expertise jene Bereiche identifizieren, in denen Low Traffic Grätzl besonders wirksam umgesetzt werden könnten. Die Bezirksvertretung erhält damit eine fundierte Grundlage, um in einem nächsten Schritt über konkrete Gebiete und mögliche Maßnahmen beraten zu können.